

Halbjahresfinanzbericht

zum 30.06.2008

der Merkur Bank KGaA

Aktivseite	TEUR	TEUR 30.06.08	TEUR 31.12.07
Barreserve			
a) Kassenbestand	2.121		2.064
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	10.053		14.694
		12.174	16.758
Forderungen an Kreditinstitute		14.104	23.704
Forderungen an Kunden		600.392	592.958
Beteiligungen		29	29
Treuhandvermögen		638	1.269
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		4.642	4.755
sonstige		881	19.794
Summe der Aktiva		632.860	659.267

Passivseite	TEUR	TEUR 30.06.08	TEUR 31.12.07
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		46.099	53.544
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	163.805		164.349
b) andere Verbindlichkeiten	362.272		377.842
		526.077	542.191
Treuhandverbindlichkeiten		638	1.269
Sonstige Verbindlichkeiten		1.801	2.807
Rückstellungen		4.192	4.901
Nachrangige Verbindlichkeiten		13.752	13.752
Genussrechtskapital		11.705	11.705
Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	11.989		11.989
b) Kapitalanteil der Komplementäre	2.648		2.635
c) Kapitalrücklage	12.377		12.377
d) Gewinnrücklage	1.150		1.150
e) Bilanzgewinn	432		946
		28.596	29.098
Summe der Passiva		632.860	659.267

**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Merkur Bank KGaA
für die Zeit vom 01. Januar 2008 bis 30. Juni 2008**

	T€	VJ - T€
Zinsüberschuss	6.795	8.079
Provisionsüberschuss	2.762	2.972
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	86	-
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	-150	-43
darunter Gewinnanteile der Komplementäre	-120	-173
allgemeine Verwaltungsaufwendungen	7.196	6.624
Abschreibungen auf Sachanlagen	275	425
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	1.450	3.263
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	572	696
Steuern vom Einkommen und Ertrag	150	46
Halbjahresüberschuss	422	650
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10	-
Bilanzgewinn	432	650

A n h a n g

zum Zwischenfinanzbericht I. Halbjahr 2008

Vorschriften zur Rechnungslegung

Der Zwischenfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wurde entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Aktiengesetz, HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute-RechKredV) erstellt.

Einer prüferischen Durchsicht wurde der Zwischenfinanzbericht des ersten Halbjahres 2008 nicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem 31. Dezember 2007 unverändert.

Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im ersten Halbjahr 2008 wurden keine Umsätze in **eigenen Aktien** getätigt.

Zum 30. Juni 2008 wurden keine **eigenen Anteile** im Bestand gehalten.

Zusammensetzung des **Eigenkapitals** zum Bilanzstichtag:

	31.12.2007	30.06.2008
	T€	T€
Komplementärkapital	2.635	2.648
Kommanditaktienkapital (4.683.350 Stückaktien, davon 4.683.349 Inhaberaktien und eine Namensaktie)	11.989	11.989
Summe gezeichnetes Kapital	14.624	14.637
Kapitalrücklage	12.377	12.377
gesetzliche Rücklagen	9	9
andere Gewinnrücklagen	1.141	1.141
Summe Gewinnrücklagen	1.150	1.150
Bilanzgewinn	946	432
Eigenkapital	29.098	28.596

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Im ersten Halbjahr 2008 haben sich bei der Geschäftsführung bzw. im Aufsichtsrat folgende Änderungen ergeben:

- Herr Prof. Dr. Manfred Abelein, Rechtsanwalt/Wirtschaftsprüfer, Berkshire, Großbritannien, ist am 17. Januar 2008 verstorben.
- Im Rahmen der Ersatzwahl wurde Herr Hans Jakob Zimmermann, Industriekaufmann, Essen, am 17.06.2008 durch die Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt.

In der Hauptversammlung vom 17.06.2008 wurden Satzungsänderungen beschlossen, welche die Geschäftsführungsfunktion der persönlich haftenden Gesellschafter betreffen. Auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht zum 30.06.2008 unter Abschnitt A wird verwiesen.

Zwischenlagebericht der Merkur Bank KGaA zum 30.06.2008

A) Bericht zur Ertrags-/Finanz- und Vermögenslage

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich weiter eingetrübt. Die Börsen kamen erheblich unter Druck, die Inflationsrate ist weiter angestiegen und die Konjunkturprognosen wurden zurückgenommen.

Hinzu kommt, dass durch die negativen Unternehmensnachrichten deutlich wird, dass die Subprime-Krise noch nicht ausgestanden ist. Die Lage auf dem Finanzdienstleistungsmarkt bleibt weiter angespannt.

Mit einem Kreditvolumen von insgesamt rund 600 Millionen Euro konnte im 1. Halbjahr eine leichte Steigerung erreicht werden. Die Spareinlagen sind mit rund 164 Millionen Euro stabil geblieben. Die Depotvolumen konnten trotz schwieriger Marktsituation bei rund 60 Millionen Euro gehalten werden.

Die Refinanzierungskosten haben sich nicht entspannt, sondern nochmals verteuert. Die Erhöhungen konnten nur teilweise an unsere Kunden weitergegeben werden, so dass sich die Zinsspanne im 1. Halbjahr auf 2,1 Prozent (im Vergleich zum Vorjahr 2,6 Prozent) deutlich reduziert hat.

Vor diesem Hintergrund ist der Zinsüberschuss auf rund 6,8 Millionen Euro zurückgegangen.

Bei einer rückläufigen Risikovorsorge lag das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit mit 572 TEUR hinter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (696 TEUR).

Im August hat der persönlich haftende Gesellschafter und Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr Honorarkonsul Senator E.h. Siegfried Lingel, den angekündigten Generationswechsel vollzogen und ist aus der Geschäftsleitung der MERKUR BANK ausgeschieden. Den Vorsitz wird Herr Dr. Marcus Lingel übernehmen. Herr Siegfried Lingel hat seit der Übernahme im Jahr 1986 mit großem Engagement und Weitblick zur positiven Entwicklung der MERKUR BANK beigetragen. Wir danken ihm recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

B) Chancen- und Risikobericht

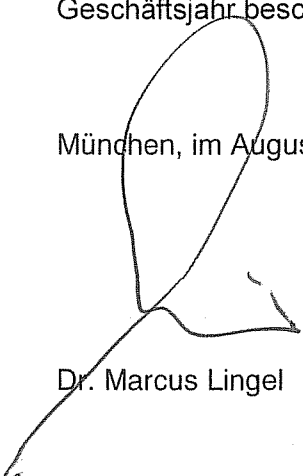
Es wird auf die Angaben im Lagebericht zum 30.12.2007 verwiesen. Wesentliche neue Erkenntnisse liegen nicht vor.

Die in Zusammenhang mit dem Schadensfall gebildeten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 3,7 Mio. € wurden zwischenzeitlich in Höhe von 1,5 Mio. € verbraucht, so dass per 30.06.2008 noch 2,2 Mio. € zur Abdeckung eventueller Ansprüche vorhanden sind. Die staatsanwaltschaftliche Klärung der Vorgänge ist grundsätzlich abgeschlossen. Allerdings sind derzeit noch nicht alle zivilrechtlichen Verfahren mit den Sparsbuchkunden abgeschlossen.

Bilanzeid

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, im August 2008



Dr. Marcus Lingel



Claus Herrmann